

Heute ist unser Handelsverkehr mit Sibirien noch gering. Die Wareneinfuhr aus fremden Ländern geht über Wladiwostok, und da der Seeweg von deutschen Häfen dorthin sehr weit ist, stehen wir in der Einfuhr hinter Japan und Nordamerika zurück.

Die große sibirische Bahn kommt hauptsächlich unserm Postverkehr mit dem nördlichen Ostasien zugute. Diese Bahn läuft durch die aussichtsreichsten Gebiete Sibiriens, am Baikalsee vorbei nach Wladiwostok. (Der von den Russen angelegte Zweigbau durch die Mandchurei nach Port Arthur ist heute in den Händen der Japaner.) Sendungen von Berlin gelangen in 13 $\frac{1}{2}$  Tagen nach Wladiwostok; die Seereise nimmt 22 Tage in Anspruch. Für die Postbeförderung fällt ein derartiger Unterschied schon ins Gewicht.

Von einiger Bedeutung können für uns vielleicht auch einmal die Versuche werden, Sibirien von Norden her zu erschließen. Vor einigen Jahren haben deutsche Schiffe einen Seeweg durch das Nördliche Eismeer hindurch nach der Mündung des Jenissei gesucht und gefunden. Doch steht dieser Weg nur zu Ende des Sommers offen, und seit dem russisch-japanischen Kriege ist von diesen Plänen der Erschließung vorläufig keine Rede mehr.

Nach dem eben Gesagten stellen wir fest, daß Sibirien zu den wenigen Ländern der Erde gehört, deren Wert und Bedeutung einstweilen noch ziemlich gering für uns ist.

Daß Sibirien sich in russischem Besitz befindet, daß es in breiter Masse auf die englischen Grenzen in Asien drückt, kommt uns nur mittelbar zugute. Das Deutsche Reich kann auch nur damit einverstanden sein, wenn der russische Riese in Asien einer Welt-herrschaft nachjagt. Um so geringer lastet seine Macht auf unsern östlichen Grenzen.

Damit verlassen wir den größten aller Erdteile. Die Betrachtung hat uns gezeigt, wie jung wir noch sind als Weltmacht. Nur ein schmales Fleckchen des weiten Gebietes nennen wir unser, kaum breit genug, um dem Fuße unserer Reichsmacht Raum zu gewähren. Die alten Weltmächte dagegen, England und Rußland, stehen breitbeinig als Besitzer über ausgedehnten, fruchtbaren Länderstrecken, während ihre Hände bereits nach neuen ausgreifen. Zwei andere Weltmächte, jung wie unser Reich, Japan und die Vereinigten Staaten,